

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 38.

Mittwoch den 9. September

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Verschollener.) Der  
längst verschollene, am 26. Juni 1765 geborne, Ge-  
börg Friedrich Widmann von Calmbach, und dessen er-  
waige Leibeserben werden hierdurch aufgefordert, sich  
binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls er-  
sterer als kinderlos gestorben angenommen, und sein  
Vermögen unter die bekannten Seiten-Erben vertheilt  
werden wird.

Den 22. August 1835.

R. Oberamtsgericht.  
Knapp.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Nach einer in dem Großherzogthum Baden erschie-  
nen Verordnung vom 16. v. M. unterliegen nachste-  
hende, von dem gänzlich freien Verkehr zur Zeit noch  
ausgeschlossene Waaren bei der Einfuhr aus den  
Staaten des Zollvereins in das Großherzogthum Ba-  
den folgenden ermäßigten Eingangszöllen:

- 1) weißes ungezwirntes Baumwollengarn und Watten  
1 fl. 40 kr. p. Ctr.
- 2) dohblirres, gezwirntes Baumwollengarn (Zwirn,  
Strickgarn) ingleichen alles gefärbte Baumwollen-  
Garn 1 fl. 40 kr.

- 3) Kurze Waaren, Quineaille etc. 6 fl. 40 kr.
- 4) Wein, älteres als 1834r Gewächs 1 fl. 40 kr.
- 5) Seidene Waaren, als: seidene Zeug und Strumpf-  
waaren, Täyer, (Shawls) Bänder, Blondes,  
Spizen, Petinet, Flor (Gaze) Posamentier, Knopf-  
macher, Stricker, und Puzwaaren; Gespinnst- und  
Tressenwaaren aus Metallsäden und Seide, außer  
Verbindung mit Eisen, Glas, Holz, Leder, Mess-  
sing und Stahl; Gold- und Silberstoffe; endlich  
obige Waaren aus Floret, Seide oder Seide und  
Floret Seide 10 fl.

6) Alle obige Waaren, in welchen außer Seide und  
Floret Seide auch andere Spinnmaterialien, Wolle  
oder andere Thierhaare, Baumwolle, Leinen—ein-  
zeln oder verbunden — enthalten sind 10 fl.  
Es muß, sollen vorstehende Zölle bei der Einfuhr nach  
Baden Anwendung finden, durch obrigkeitlich beglau-  
bigte Ursprungszeugnisse nachgewiesen werden, bei  
den Gegenständen des Kunstfleißes, daß sie in einem  
Bereinsstaate fabrizirt, bei den Weinen, daß sie in  
einem solchen erzeugt worden sind.

Hinsichtlich des Eingangs dieser Gegenstände in das  
Großherzogthum Baden und hinsichtlich der Ursprungs-  
scheine sind die Art. 4 und 5 der diesseitigen Finanz-  
MinisterialVerfügung vom 14. v. M. zu beobachten.

Die Ortsvorsteher haben dieses ihren Amtsunter-  
gebenen bekannt zu machen.

Den 7. Sept. 1835.

R. Oberamt  
Calw.

R. Oberamt  
Neuenbürg.

**Verordnungen und Bekanntmachungen  
verschiedener Amtsstellen in den Ober-  
amtsbezirken Calw und Neuenbürg.**

**Calw. (Haus Verpachtung.)** Das ehemalige Stadtschreiberei Gebäude ist vakant geworden, und wird sammt Waschhaus und Garten von Martini 1835 an wieder verpachtet werden. Die Gelasse werden getheilt in Pacht gegeben, wenn kein annehmlisches Offert für das Ganze erfolgt. Zur öffentlichen Verhandlung ist

Montag der 28. Sept. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

bestimmt, zu welcher Zeit sich die Liebhaber auf hiesigem Rathhaus einfinden wollen.

Den 7. Sept. 1835.

Stadtrath.

**Calw. (Gläubiger Aufruf.)** Wer an den ledigen Mejer Christian Höselmaier von hier aus irgend einem Grunde eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, sie vor dem Ende dieses Monats anzumelden und nachzuweisen, weil sie sonst bei der zu treffenden Schulden Verweisung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 2. Sept. 1835.

Stadtschuldheissen Amt.  
Schuldt.

**Neuenbürger Brodtaxe**

vom 31. Aug. 1835.

4 Pfund Kernem Brod . . . . .	9 fr.
1 Kreuzerwecken . . . . .	9 1/2 Loth.

**Wildbad. (Kloz, Lang, Floz und Brennholz Verkauf.)** Das in diesem Jahr im Stadtwald Regelthal erzeugte Holz wird am

Dienstag den 22. Sept. d. J.

Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft u. s.

- 1) Klozholz;
  - 140 Stück Doppelflöze 16' lang,
  - 140 — einfache Klöße 16' lang.
- 2) Langholz;
  - 7 Stück 25r
  - 47 — 30r
  - 168 — 35r

214	—	40r
182	—	45r
147	—	50r
41	—	55r
8	—	60r
31	—	Dickbalken.

3) Brennholz;

15 1/2	Klstr.	buchene Scheitter
1 3/4	—	Flozprügel
240 3/4	—	tannene Scheitter
6	—	Flozprügel.
291 3/4	—	Kohlprügel.

Die H. H. Ortsvorsieher werden um gefällige Bekanntmachung dieses Holzverkaufs in ihren Gemeinden gebeten. Den 31. August 1835.

Stadtschuldheissenamt.  
Pfleiderer.

**Hirschau. (Schaaflwaide Verleihung.)** Die Winterschaaflwaide auf hiesiger Markung für 225 bis 250 Stück wird am

Dienstag den 22. Sept. d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause pro nächsten Winter zur öffentlichen Verleihung gebracht. Liebhaber, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, werden höflichst dazu eingeladen.

Den 24. August 1835.

Schuldheiß Keppler.

**Schwarzenberg. (Warnung vor Borghandel.)** Da seit einiger Zeit mehrere Schuldforderungen bei der unterzeichneten Stelle gegen Johann Georg Rathfelder, Bürger und Tagelöhner obigen Orts, eingelaufen sind, und derselbe kein Vermögen besitzt; so wird Jedermann gewarnt, sich mit demselben in keinen Borghandel einzulassen, indem Niemand zu einer Bezahlung mehr geholfen werden kann.

Den 25. August 1835.

Schuldheissenamt.  
Bauer.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**Calw. (Fahrniß und Waaren Auktion.)** In dem Hause der Kaufmanns Wittve an der äußern Brücke wird am

Donnerstag den 17. Sept. 1835

und am folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an ein Fahrnißverkauf gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen werden. Unter der Haushaltungsfahrniß aus mehreren Rubriken befinden sich namentlich 1 KuffazKommod mit Glashüre, 1 Clavier und einige Bücher. Die Hauptgegenstände sind Waaren, nämlich Rauch- und Schnupftabak, Gewürze, Zucker, Kandel, Farbzeug, Baum- und Leinöl, Taffent, Weßtenzeug, Band, Bleistifte, Feuersteine, Schiefertafeln u. s. w. Unter den Laden-Utensilien befinden sich 2 Tabakschneidmaschinen, die eine mit 4 die andere mit 3 Messern, 1 Klotz, 1 Siebtisch, einige Siebe, 1 größerer und 1 kleinerer Wagbolz von Eisen und eisernes Gewicht, 1 mössingene Waage und mehrere kleine Waagen, Wannen, alte Fässer, Zainen u. dergl.

Die Liebhaber werden eingeladen.

Stuttgart. (Renten Anstalt.) Durch zahlreiche Einlagen ist die Direktion dieser Anstalt wieder in den Stand gesetzt, 12000 fl. in größeren und kleineren Darlehen, doch nicht unter 1000 fl. zu den bekannten Bedingungen (zweifache Sicherheit, wovon wenigstens  $\frac{2}{3}$  in Feldgütern,  $\frac{1}{3}$  in Gebäuden bei  $4\frac{1}{2}$  Prozent Zinsen) anzubieten, und sieht sie hierauf frankirten Anträgen, mit Beischluß ordnungsmäßiger Informativ-Unterpandsscheine, entgegen. Die Direktion glaubt dieser, den Freunden der Anstalt, gewiß erfreulichen Nachricht noch beifügen zu müssen, daß die Einlagen zum gegenwärtigen dritten Jahresverein 1835 mit Ende Juli schon zahlreicher waren, als sie im zweiten Jahresverein 1834 mit Ende September gewesen sind, daß die Anzahl aller Aktien sich bereits über 3800 beläuft, daß ferner zu den früher bestandenen in- und ausländischen Agentenschaften in diesem Jahr viele neue, in den preussischen, sächsischen, hessischen und andern deutschen Landen, so wie auch in der Schweiz hinzu gekommen sind, und daß auch in den freien Städten Frankfurt a. M., Bremen und Lübeck Agenturen, zum Theil schon mit Erfolg, errichtet wurden, so, daß für diesen dritten Jahres-Verein sich mit Grund recht günstige Resultate erwarten lassen. — Dessen ungeachtet wird auch dieser Jahres-Verein — gleich den beiden frühern — erst mit Ende November d. J. geschlossen werden.

Einlagen und sonstige Aufträge für die Renten-Anstalt übernimmt der unterzeichnete Agent, bei dem auch die Statuten der Anstalt zu haben sind.

F. Georgii  
in Calw.

Calw. (Neue Häringe.) Bei Unterzeichnetem sind angekommen, ganz neue holländische Häringe das Stück zu 7 und 8 kr., womit er sich zu geneigter Abnahme bestens empfiehlt.

Carl Dreiß.

Calw. Für einige ledige gute Wollfortirer können Stellen erfragt werden bei

Fried. Schingen.

Calw. Ein großer eiserner Ofen mit Kuffaz, Bratkachel und Ofensteinen ist um billigen Preis zu haben bei

Bürgermeister Dettinger.

Calw. Donnerstag den 10. d. M. werden die Erdbirn von nicht ganz 1 Brtl. Feld bei der Schaafscheuer gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft. Die Erdbirn, blaue und etwas weiße von guter Art, stehen schön mittelmäßig, und ist schon ein Kubot von 11 fl. gemacht. Die Liebhaber wollen sich präcise Nachmittags 4 Uhr auf dem Plaze selbst einfinden.

Calw. Ein noch ganz guter 7 — 8 imiger Waschkessel ist billigst zu haben bei

Kupferschmied Zahn.

Calw. Da wegen ungünstiger Witterung die auf vergangenen Sonntag angekündigte Harmonie-Musik nicht stattfinden konnte, so wird solche nächsten Sonntag im Thudimnschen Garten — bei ungünstiger Witterung aber in dem Saale desselben stattfinden.

F. Hammer.

Calw. Ich sehe mich zu der Bitte veranlaßt, meiner Frau, die durch ihren Hang zum Trunke alle ihre Pflichten verletzt, und, um diese unselige Leidenschaft zu befriedigen, alles aus der Haushaltung verkauft, was Geld giebt, nichts mehr abzukaufen, und ihr kein Getränk mehr abzureichen, wobei ich erkläre, daß ich nichts mehr für sie bezahle.

Am 8. Sept. 1835.

Kaiser Wöhre.

Calw. 200 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen  
Schuhmacher Stiebel.

1 fl. 12 fr., 1833r zu 1 fl., 20 fr. per Maas zu haben.  
Ehr. Lutz zum Schiff.

Calw. Glaser Bozenhardtin hat ein sommerliches Logis auf Martini zu vergeben. Es hat Stube, Küche und Platz zu Holz.

Liebenzell. Daniel Kienzle, Strumpfwerbermeister, will eine FahrnißAuktion am Donnerstag den 17. September abhalten. Es kommt vor: Leinwand, Bettgewand, Schreinwerk, Eisengeschir, ein ganz gut eingerichteter Strumpfwerberstuhl, und ungefähr 20 Zentner Heu und Dehmd. Die Ortsvorsteher werden gebeten, dieß bekannt zu machen.

Calw. (Waaren Empfehlung.) Unterzeichnete sind wieder in Besitz einer schönen Auswahl französischer und englischer  $\frac{3}{4}$  breiter Tibet Merinos gekommen.

J. G. Jäger u. Comp.

Hünerberg. 850 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat

J. G. Lörcher.

Simmozheim. Küfer Gehring hat schöne 3—6 aimrige neue Fässer zu verkaufen.

Würzbach. Michael Burkhard hat 200 fl. Pfleggeld gegen 2fache Sicherheit auszuleihen.

Weltenshan. 1200 fl. Pfleggeld hat gegen 2fache Sicherheit auszuleihen

Mattheus Rothfus.

Calmbach. Es liegen bei mir ungefähr 200 fl. Pflegschafts- und 400 fl. Verwaltungsgelder gegen gesetzliche Sicherheit zum ausleihen parat.

Christian v. Lutz.

Dennach. (Entlaufener Hund.) Vor einigen Tagen hat sich ein weißer Hühnerhund mit braunem, abgestuztem Behänge in Neuenbürg verlaufen. Der gegenwärtige Besitzer dieses Hundes wird gebeten, dem Unterzeichneten schriftlich Nachricht zu ertheilen.

K. Waldschütz Faas.

Neuenbürg. Bei Unterzeichnetem ist eine Parthie Heidelbeergeist 1835r zu 1 fl. 4 fr., 1834r zu

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 5. Sept. 1835.

Kernen der Scheffel	11 fl. 42 fr.	11 fl. 9 fr.	9 fl. 30 fr.
Dinkel	5 fl. 20 fr.	4 fl. 41 fr.	4 fl. — fr.
Haber	5 fl. 33 fr.	4 fl. 27 fr.	4 fl. — fr.
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. 52 fr.	
Gerste	1 fl. — fr.	— fl. 54 fr.	
Bohnen	2 fl. — fr.	1 fl. 36 fr.	
Wicken	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Linzen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbfen	2 fl. — fr.	1 fl. 36 fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	25 Schffl.
	Dinkel	16 Schffl.
	Haber	16 Schffl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	215 Schffl.
	Dinkel	33 Schffl.
	Haber	24 Schffl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	44 Schffl.
	Dinkel	— Schffl.
	Haber	— Schffl.

4 Pfund Kernen Brod	10 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	8 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	8 fr.
Rindfleisch	7 fr.
Rohfleisch	7 fr.
Kalbtfleisch	5 fr.
Hammelfleisch	7 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
abgezogen	8 fr.
Stadtschuldheissenamt Calw. Schuldt.	

